

Buntes & Wissenswertes
mitten aus dem Leben
unserer Marktgemeinde.



Geisenhausen

Mitten drin. Im Leben.

mitten
drin



Müllkalender
liegt dem
Heft bei



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein verrücktes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Nach dem Lockdown im Frühjahr, schöpften wir alle im Sommer etwas Hoffnung und freuten uns über die schönen Tage. Leider hat uns die Realität im Herbst wieder eingeholt und wir mussten in den letzten Wochen wieder auf Distanz leben. Und das in einer vorweihnachtlichen Zeit, in der wir alle auf Begegnungen, menschliche Wärme und kuscheln eingestellt sind. So hoffen und wünschen wir uns alle zumindest etwas familiäre Geborgenheit und Nähe in der Familie während der Feiertage.

Umso wichtiger ist in so einem Ausnahmejahr das ehrenamtliche Engagement. Es war schön zu sehen, dass es auch heuer wieder viele Menschen gegeben hat, die uneigennützig Hilfe geleistet haben. Deshalb meinen größten Dank an all die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich tagtäglich zum Wohle der Marktgemeinde einsetzen und mit Ihrem Engagement vieles auffangen, was die Verwaltung so nicht leisten könnte. Allen Ehrenamtlichen in den vielen Organisationen sei herzlichst gedankt für die vielen Stunden in diesem Jahr, die zum Wohle am Mitmenschen und des Ortes erbracht wurden. Besonders erwähnt seien alle Helfer und Beteiligten bei der Nähaktion im Frühjahr.

Ich bedanke mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes für die Unterstützung und ihren Einsatz.

Zum Schluss ein kleines Gedicht von Theodor Fontane zum Weihnachtsfest.

Noch einmal ein Weihnachtsfest.
Immer kleiner wird der Rest.
Aber nehm' ich so die Summe.
Alles Grade, alles Krumme.
Alles Falsche, alles Rechte.
Alles Gute, alles Schlechte.
Rechnet sich aus all dem Braus.
Doch ein richtig Leben raus.
Und dies können ist das Beste.
Wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

Ich wünsche allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein paar erholsame Tage.

Für das kommende Jahr 2021 wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein erfolgreiches, gesundes und gesegnetes Jahr in der Hoffnung auf etwas Normalität und menschliches Miteinander.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Reff, 1. Bürgermeister



Wasim Dery, Bauleiter Thomas Meyer, die beiden Architekten Rupert Halbartschlager und Florian Otto (Planungsbüro bauchplan, München), Pater Altus Jebada und Bürgermeister Josef Reff bei der Einweihung des Kirchplatzes.

„Schön ist er geworden“, so brachte Bürgermeister Josef Reff die Neugestaltung des Kirchplatzes bei der Einweihung auf den Punkt. Nachdem zwischenzeitlich sogar der Abriss des Knabenschulhauses in Betracht stand, bekam der gesamte Kirchplatz mit der Aufnahme in das Städtebauförderprogramm 2014 eine völlig neue Perspektive und fand sechs Jahre später mit der Einweihung der Neugestaltung einen feierlichen Abschluss.

Mit dem neuen Gemeinderat 2014 sowie der Aufnahme in das staatliche Förderprogramm „Aktive Zentren“ kam Bewegung in die Gestaltung des Kirchplatzes. Plötzlich ergaben sich für den gesamten Bereich völlig neue Möglichkeiten. Mit dem Ingenieurbüro bauchplan aus München hatte

der Gemeinderat ein kreatives Büro gefunden und schnell entstanden erste vielversprechende Entwürfe. Die anliegenden Grundstücke wurden in die Planung mit einbezogen und gaben dem Platz ungeahnten Raum.

Den Bauarbeiten gingen archäologische Untersuchungen von Kreisarchäologen Thomas Richter voraus, bei denen mittelalterliche Grabungsfunde gemacht werden konnten. Nach den Tiefbauarbeiten mit Kanal und Wasseranschlüssen durch die Firma Breitenreicher folgten die Pflasterarbeiten, die Grüngestaltung und die Errichtung des Wasserisches durch die Firma Haderstorfer mit Bauleiter David Kowalski, der für die richtige Taktung bei der Beschaffung der Baustoffe sowie die Koordination der Bauarbeiten sorgte. Der besondere Dank von Bürgermeister Josef Reff galt allen Anliegern, zum einen für die Zusammenarbeit bei der Planung sowie für die Geduld und Unterstützung während der eineinhalbjährigen Bauarbeiten, die mit der Errichtung der Freiluftbibliothek mit Lesegarten seitlich des Bürgerhauses ihren Abschluss fanden.



1



2



3

- 1 - Bürgermeister Josef Reff begrüßte zahlreiche Gäste zur Einweihung des Kirchplatzes und blickte auf die Planungs- und Bauzeit zurück.
- 2 - Feier zum Abschluss der Bauarbeiten
- 3 - Gesangsgruppe Laudate sorgte für musikalische Umrahmung
- 4 - Pater Altus Jebada segnete den Kirchplatz
- 5 - Mit der Freiluftbibliothek mit Lesegarten fanden die Bauarbeiten ihren Abschluss



4



5

Aus einem zweckmäßigen, wenig ansehnlichen Straßenzug entstand ein aktives Zentrum Geisenhausens mit vielseitiger Aufenthaltsqualität, das mit Einbezug des Bürgerhauses Raum für verschiedenste Aktivitäten bietet und den Zusammenhalt im Ort fördert. Ein einheitlicher, barrierearmer Belag spannt einen stimmungsvollen Bogen von Fassade zu Fassade und lässt die Pfarrkirche, das Bürgerhaus und die umliegenden Anwesen in neuem Licht

erstrahlen. Mit der Segnung durch Pater Altus Jebada fand die Sanierung einen feierlichen Abschluss. „Ein Ort zum Kraft tanken und zum Feiern - ein Platz des Aufleuchtens und des Strahlens, der in der Gesellschaft gerade jetzt zu Corona-Zeiten die Sehnsucht nach der Gemeinschaft weckt“, so Pater Altus.

Hinweise zum Winterdienst

Umfang und Dringlichkeit der Räumpflicht auf öffentlichen Straßen richten sich grundsätzlich nach der Verkehrsbedeutung der Straßen und der Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Straßen mit größerer Verkehrsbedeutung sind zuerst zu räumen, so dass sie den tatsächlichen Bedürfnissen des Verkehrs, dem sie gewidmet sind, entsprechen. Die Streupflicht besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen, an denen man die von der Glätte ausgehende Gefahr nicht ohne weiteres erkennen kann (z.B. Gefällstrecken). Als verkehrswichtig im Sinne der Rechtsprechung gelten nur Hauptverkehrsstraßen und Durchgangsstraßen sowie sonstige Verkehrsmittelpunkte, auf denen erfahrungsgemäß mit stärkerem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Den Kraftfahrern muss bewusst sein, dass das Unfallrisiko auf schnee- und eisglatten Straßen höher ist als auf nichtwinterlichen Straßen. Gute



Winterreifen für alle Fahrzeuge und eine der Witterung angepasste Fahrweise sollten im Interesse der eigenen Sicherheit sowie der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer eine Selbstverständlichkeit sein.

Eingeschränktes Salzstreuen im Rahmen des Winterdienstes

Auf Straßen ohne oder mit geringer Steigung im Ortsbereich von Geisenhausen wird künftig zwar wie bisher der Schnee vom gemeindlichen Winterdienst geräumt, aber nur noch in Ausnahmefällen, z. B. bei Blitzeis gestreut. Dies hat verschiedene Gründe. Zum einen sind schneebedeckte Fahrbahnen im flachen Gelände meist griffiger und besser zu befahren als Schneematsch oder gefrorener Matsch. Andererseits wird die Natur geschont und zugleich die Lebensdauer der Straßen verlängert.



Diese Regelung gilt in folgenden Straßen:

Adolph-Kolping-Straße	Lukasstraße	Zellerstraße
Beethovenstraße	Marienstraße	Ziehrerstraße
Birkenstraße	Maximilianstraße	
Bogenbergstraße	Maybachstraße	Sowie die ebenen
Brahmsstraße	Michael-Jais-Straße	Teilbereiche der:
Buchmannstraße	Michael-Zehetbauer-Straße	Adalbert-Stifter-Straße
von Soden-Straße	Mozartstraße	Bahnhofstraße
Christophorusweg	Ottostraße	Blumenstraße
Dekan-Bauer-Straße	Parkweg	Eichendorffstraße
Elisabethstraße	Prof.-Hasl-Straße	Falkensteinstraße
Franz.-Ampfele-Straße	Prof.-Stelzenberger-Straße	Finkenstraße
Georgenstraße	Pröllerstraße	Haydnstraße
Johannesstraße	Regerstraße	Josefstraße
Josef-Piße-Straße	Rudolfstraße	Klausenweg
Karlstraße	Sebastian-Kneipp-Straße	Ludwig-Thoma-Straße
Katharinenweg	Schwalbenstraße	Martinstraße
Konrad-Zuse-Straße	Theobald-Beer-Straße	Poststraße
Linckestraße	Theresia-Gerhardinger-Straße	Schubertstraße
Lisztstraße	Theresienstraße	St.-Theobald-Straße
Lortzingstraße	Viktoriastraße	Weberstraße
Ludwigstraße	Vilsgasse	
Luisenstraße	Wagnerstraße	



Parken am Straßenrand im Winter

Um einen reibungslosen Räum- und Streudienst durch den Bauhof zu gewährleisten werden die Kraftfahrer aufgefordert, ihre Fahrzeuge nicht am Straßenrand zu parken, sondern auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Bei zugeparkten Straßen kann der Winterdienst nicht durchgeführt werden.

Räumen und Streuen von Gehwegen

Die Gemeinde erhält immer wieder Anrufe, dass Gehwege nicht geräumt sind. Wir dürfen darauf hinweisen,



dass für die Räum- und Streupflicht dieser Wege die unmittelbaren Grundstückseigentümer verantwortlich sind. Diese Räum- und Streupflicht gilt auch für unbebaute Grundstücke.

Die An- und Hinterlieger sind verpflichtet, die Gehwege und, sofern kein Gehweg vorhanden ist, die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in einer Breite von 1,00 m an Werktagen ab 07.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 08.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit Sand oder geeigneten abstumpfenden Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen zu streuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wir bitten die Bevölkerung dieser Pflicht zuverlässig nachzukommen um besonders den Kindern und Senioren einen sicheren Fußweg für Schule, Kindergarten, Arztbesuch oder Einkauf zu ermöglichen.

Geisenhausen soll schöner werden - Förderprogramm

Der Ortskern eines Marktes ist ein wichtiger Bestandteil einer jeden Gemeinde. Er soll schön und einladend sein und die Menschen zum Verweilen anregen. Um diesen Charakter zu erhalten bzw. den Ort zu verschönern, hat die Gemeinde ein kommunales Förderprogramm beschlossen. Ziel ist es die Hauseigentümer anzustoßen ihre Fassaden, Fenster, Hofräume und Werbeanlagen zu sanieren. Bei der Umsetzung ist darauf zu achten,

dass denkmalpflegerische Gesichtspunkte und das Ortsbild berücksichtigt werden. Dafür wird mit einem Sanierungsarchitekten die geplante Baumaßnahme besprochen und zusammen entworfen. Wenn die Anforderungen des kommunalen Förderprogramms erfüllt sind, erhalten die Hauseigentümer bis zu 30 Prozent der Bausumme zurück, jedoch max. 15.000 €. Achtung, der Zuschuss ist nicht rückwirkend und muss vor Baubeginn beantragt werden. Wenn Interesse besteht oder Sie Fragen haben, können Sie sich gerne im Bauamt bei Frau Findelsberger, Tel 08743 / 9616-13 melden.

Familien, die ab September 2021 einen Betreuungsplatz in einer Kinderkrippe oder einem Kindergarten benötigen, haben noch bis 31. Januar 2021 die Möglichkeit, ihre Kinder anzumelden. Die Kontaktdaten der Einrichtungen sind:

AWO Kindertagesstätte an der Vils

Leitung: Diana Hohenester, Tel.: 08743/9671570
E-Mail: kita-geisenhausen@awo-landshut.de

Kinderkrippe St. Martin

Leitung: Maria Eberl, Tel.: 08743/969308-200
E-Mail: krippe.st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

Kindergarten St. Martin

Leitung: Irmi Blümel
Tel.: 08743/969308-100
st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

Kinderkrippe St. Theobald

Leitung: Katrin Zehentbauer
Tel.: 08743/9679807
E-Mail: kinderkrippe@geisenhausen.de

Kindergarten St. Theobald

Leitung: Tina Hollering
Tel.: 08743/91640
E-Mail: kindergarten@geisenhausen.de

Ran an die Handys! - Kolpingsfamilie ruft weiterhin zu Handyspenden auf

Nicht mehr gebrauchte Handys spenden und Gutes tun! Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt als Kooperationspartner die Handyspendenaktion von missio Aachen und missio München und ruft zum Mitmachen auf. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten. Die gespendeten Handys werden recycelt, um die wertvollen Rohstoffe zu gewinnen. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen, missio finanziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo. Nicht mehr gebrauchte, auch defekte Handys, können weiterhin abgegeben werden bei: Marktgemeinde Geisenhausen, Marktplatz 6, Kasse Zimmer 004. Nähere Informationen im Internet unter www.kolping.de/handyaktion. Die Kolpingsfamilie Geisenhausen beteiligt sich seit dem letzten Jahr an der Handyspendenaktion und

hat mittlerweile 155 Stück weitergegeben.

Ein kleiner Erfolg im Jubiläumsjahr 2020, in dem wir eigentlich unser 150-jähriges Jubiläum angemessen feiern wollten.

Leider mussten auch wir verschieben und planen unseren Festsonntag nun am 5. September 2021. Hoffen wir, dass wir an diesem Termin feiern dürfen und können.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht ihre Kolpingsfamilie Geisenhausen!





Bürgermeister Josef Reff dankte Sandra Schropp für ihren Einsatz für den Markt Geisenhausen.

Sandra Schropp begann am 14.02.2005 ihre Arbeit bei der Marktgemeinde Geisenhausen. Gelernt hat Sandra Schropp Industriekauffrau bei der Firma Zeiler in Geisenhausen und war dort nach ihrer Ausbildung bis zum September 1991 geblieben. Im Anschluss war sie bis 1995 bei der Deutschen Telekom AG angestellt. Ab 1995 war sie bei der Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen für vier Jahre tätig. Im Jahre 1998 hat sie sich weiterqualifiziert und legte die Fachprüfung I für Verwaltungsangestellte ab. Nachdem Sandra Schropp ihre Fachprüfung erfolgreich beendete, war sie von 2000 bis 2005 in der Gemeinde Vilsheim angestellt. Seitdem verstärkt sie ab 14.02.2005 das Einwohnermeldeamt und das Standesamt im Rathaus. Bürgermeister und Geschäftsleiter sowie ihre Kolleginnen und Kollegen gratulierten ihr zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Bürgermeister Reff bedankte sich mit einem kleinen Geschenk für ihren engagierten Einsatz im Einwohnermeldeamt und Standesamt.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände liegen während der Öffnungszeiten im Fundbüro, Zi.-Nr. 002, zur Abholung bereit:



- » pinkes Stirnband mit Tüllblume
- » Brille mit schwarzem Gestell
- » grauer Stoffhase
- » blaue Jacke
- » graue „Top Gun“-Kappe
- » dunkelblaue Hamburg-Stofftasche
- » Huawei-Handy
- » Schlüsselbund mit vier Schlüsseln und einem „N“-Anhänger
- » kleines braunes Mäppchen
- » Brille mit rotem Gestell
- » weißes Tuch mit Blumen drauf
- » Geldschein
- » silbernes Mountainbike
- » schwarz/silbernes Herrenfahrrad

Neuaufgabe der Bürgerinformationsbroschüre mit Ortsplan in Arbeit

Die Neuaufgabe der Bürgerinformationsbroschüre des Marktes Geisenhausen ist für das kommende Frühjahr 2021 geplant. Sie wird anschließend an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt und ist kostenlos im Rathaus erhältlich. Die Broschüre wird von der Gemeindeverwaltung herausgegeben und enthält alle Informationen über den Markt und das Gemeinwesen in Geisenhausen. Das Druckwerk wird regelmäßig aktualisiert und finanziert sich größtenteils über Werbeanzeigen der ortsansässigen bzw. ortsnahen Firmen. Der motivmedia Verlag & Marketingservice aus Velden erhielt den Zuschlag für die Erstellung der Broschüre. In den kommenden Wochen und Monaten nimmt Herr Schütze, der Inhaber des Verlags, für die Anzeigenakquise Kontakt mit den Gewerbetreibenden auf.

Wenn Sie eine Anzeige schalten möchten:

Stefan Schütze, Tel. 08742 / 964869, stefan.schuetze@motivmedia.de



Stefan Schütze steht als Ansprechpartner für Anzeigen zur Verfügung.

Ganz wichtig, um Trittbrettfahrern vorzubeugen: Herr Schütze wird sich als Beauftragter der Marktgemeinde Geisenhausen durch ein Schreiben des Ersten Bürgermeisters ausweisen.

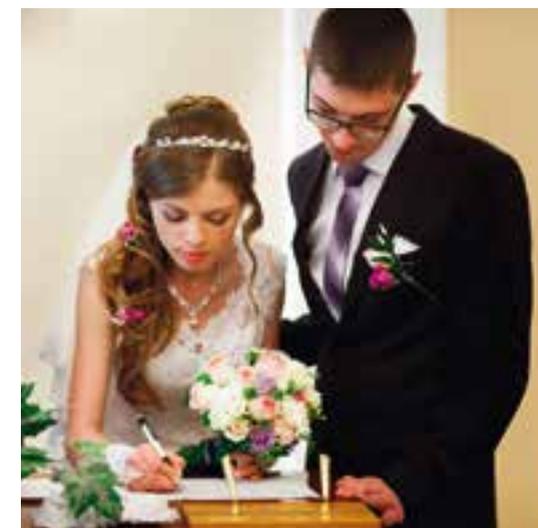
Trauungssamstage 2021

Wie in den letzten Jahren bietet das Standesamt Geisenhausen für das Jahr 2021 einige Termine für „Samstags-Trauungen“ an.

Termine 2021:

06.03.2021	12.06.2021
17.07.2021	11.09.2021

Wir weisen darauf hin, dass für diese Trauungen außerhalb unserer Öffnungszeiten ein Aufpreis verlangt werden muss. Wir bitten um Verständnis, dass an den übrigen Samstagen keine Trauungen angeboten werden.



Touränderung bei Restmülltonnen und Gelben Säcken

Die Entsorgungsfirma hat dem Markt Geisenhausen mitgeteilt, dass es Touränderungen im Bereich der Restmülltonnen und der Gelben Säcke geben wird.

Bitte informieren Sie sich, ob Ihre Straße von den Änderungen betroffen ist (Müllkalender liegt bei).

Restmüllsäcke 2021

Die Restmüllsäcke für 1-Personen-Haushalte und Einöder liegen im Rathaus, Zimmer-Nr. 005, EG, während der Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

Neuer Glascontainer in der Bahnhofstraße

Auf dem Parkplatz vom Bahnhof wurde ein neuer Glascontainer aufgestellt.

Anwohner in der Nähe werden gebeten, in der Steuerverwaltung im Rathaus Bescheid zu geben, wenn der Container voll ist (EG 005, 08743/9616-43, steuerverwaltung@geisenhausen.de).

Weitere Glascontainer befinden sich dauerhaft zugänglich am Volksfestplatz in Geisenhausen, beim Feuerwehrhaus in Diemannskirchen und beim Feuerwehrhaus in Holzhausen. Außerdem stehen die Glascontainer in der Altstoffsammelstelle während den Öffnungszeiten zur Verfügung.



DHL-Paketshop in Geisenhausen

Entgegengesetzt der Bekanntmachung in der letzten Ausgabe teilen wir mit, dass der DHL-Paketshop in der Bäckerei-Konditorei Rauchensteiner am Marktplatz 11 nun doch nicht eröffnet wird.

Impressum

Herausgeber: Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743 9616-0, E-Mail: rathaus@geisenhausen.de, www.geisenhausen.de / **Vi.S.d.P.:** 1. Bürgermeister Josef Reff. // **Layout:** motivmedia Verlag & Marketingsservice, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de // **Quellen:** Titelbild: Johann Jungbauer; Bilder Seite 6: @fottoo/fotolia.de und ©Astrid Gast/Fotolia.de; Bild Seite 7: Sevenstock Studio/Shutterstock.com; Bild Seite 8 oben: ©M.Dörr & M.Frommherz_Stock.adobe.com; Bild Seite 8 unten: ©McLittle Stock.adobe.com; Seite 9 unten, Text und Bild: Kolping Geisenhausen; Seite 11 unten, Bild: ©IVASHstudio/Fotolia.de; Seite 29, Text und Bild: Landratsamt Landshut; Seite 30, Text: Christoph Schmid, Bilder: Thomas Reißner; Seite 31, Text und Bild: Wasserwacht Geisenhausen; Text und Bilder Seite 32-33: Bücherei Geisenhausen; Seite 34, Text und Bilder: Klaus Müller; Alle weiteren Bilder und Texte: Markt Geisenhausen, motivmedia Verlag oder Verfasser. // **Druckerei:** Druckerei Wittmann, Geisenhausen // **Verteilung:** Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Markt Geisenhausen.

Der Gemeindewald nordöstlich von Salksdorf, auch nach seinem Stifter „Lorenzerwald“ genannt, Fl.-Nr. 116/0 der Gemarkung Salksdorf, soll durchforstet werden. Interessenten, die diese Arbeiten übernehmen und das anfallende Holz selbst verwerten oder vermarkten wollen, können sich bei der Gemeindeverwaltung bewerben.

Das betreffende Waldgrundstück hat eine Größe von gut 7,6 ha. Der Bestand besteht überwiegend aus Laubwald/Mischwald, ein Teilstück ist Fichtenbestand. Der überwiegende Teil des Bestands ist gut 20 Jahre alt. Eine gut befestigte Zufahrtsstraße ab der Ortschaft Salksdorf ist ebenso vorhanden, wie Erschließungswege im Wald. Die zu entnehmenden Bäume sind bereits markiert.

Rahmenbedingungen für die Durchforstung sind:

- » Die Vergabe der Arbeiten erfolgt nur im Gesamten, es werden keine Teilflächen ausgewiesen,
- » die Durchforstung des Laub-/Mischwaldbestandes darf nur motormanuell erfolgen, beim Fichtenbestand ist auch der Einsatz eines Harvesters denkbar,
- » die Arbeiten sind bestandsschonend entsprechend PEFC-Standards durchzuführen, der Einsatz schwerer Arbeitsgeräte ist nur bei geeigneten Bodenverhältnissen zulässig,

- » das eingeschlagene Holz ist zeitnah aus dem Wald abzufahren, da kein größerer Lagerplatz vorhanden ist,
- » da sich im Wald auch der Waldkindergarten des Marktes Geisenhausen befindet, ist bei den Arbeiten auf den Kindergartenbetrieb Rücksicht zu nehmen,
- » bewerben können sich sowohl spezialisierte Forstunternehmen, wie auch Land- bzw. Forstwirtschaftliche Betriebe, als auch ggf. Privatpersonen mit Nachweis der erforderlichen Qualifikation (vgl. PEFC).

Interessenten für die Durchforstung des „Lorenzerwaldes“ können sich bis spätestens 04.01.2021 formlos schriftlich beim Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen oder durch E-Mail an rathaus@geisenhausen.de voranmelden.

Die Durchforstung darf erst nach Freigabe durch die Forstverwaltung durchgeführt werden. Der genaue Zeitpunkt, wann das sein wird, ist momentan noch nicht absehbar.

Außerdem kann es sein, dass zu den genannten Rahmenbedingungen noch weitere Vorgaben hinzukommen.



Dank an Anna Velat

Bürgermeister Josef Reff dankte in der September-Gemeinderatssitzung Anna Velat, die sechs Jahre lang als ehrenamtliche Seniorenbeauftragte im Auftrag dieses Gremiums gearbeitet hatte. Unter dem Beifall der Räte überreichte ihr der Bürgermeister einen Blumenstrauß für ihre aufopfernde Tätigkeit. Zugleich erklärte Reff, zusammen mit Velat habe er die beiden Nachfolgerinnen finden können, die das Amt übernehmen werden: Christine Fricke und Sabine Obermeier.

In ihrer Zeit als Seniorenbeauftragte war es Anna Velat gelungen, das „Gemeinde-Netzwerk“ auf die Beine zu stellen. Mit der Pfarrei und den Vereinen hatte sie in diesem Zusammenschluss viel bewirken können, vor allen Dingen auch in Kooperation mit Rosmarie Wierer, als Leiterin des Seni-

orenclubs. Mehrmals im Jahr trifft sich das Netzwerk zu Besprechungen und um Aktionen zu planen. Im Gespräch mit Anna Velat dankte sie den Mitgliedern dieses Netzwerks für die gute Zusammenarbeit. Dabei erklärte Velat auch die Gründe für ihren Rücktritt: Zunächst beanspruche die ehrenamtliche Arbeit für die Geisenhausener Nachbarschaftshilfe (GeNaHi) viel Zeit und viel Mühe. Schließlich sei Velat auch der Ansicht gewesen, es sollten Jüngere im Amt der Seniorenbeauftragten aktiv werden, die in den neuen Medien besser bewandt sind. Frau Velat möchte in Zukunft mehr Zeit mit ihren Enkeln verbringen.



Bürgermeister Josef Reff dankt Anna Velat (li.)

Hiermit möchten wir uns als neue ehrenamtliche Seniorenbeauftragte vorstellen

Wir sehen uns als Ansprechpartner für unsere Senioren in Geisenhausen und geben bei Bedarf Hilfestellung. Außerdem fungieren wir als Verbindungsstelle zwischen der Gemeinde und dem Landratsamt Landshut.

Ergänzend zur Seniorenberatung sind wir auch in der Nachbarschaftshilfe ehrenamtlich tätig. An jedem 1. Dienstag im Monat werden wir ab Januar 2021 eine Seniorensprechstunde von 14.00 - 16.00 Uhr im Bürgerhaus einrichten, zu der die Senioren herzlich eingeladen sind. Wir freuen

uns auf unsere Aufgabe mit den Senioren und auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Sabine Obermeier,
Tel. 08743 / 7370,
E-Mail: sabine.obermeier7
@googlemail.com

Christine Fricke,
Tel. 08743 / 2391,
E-Mail: fricke-christine
@t-online.de



Renate Weindl ist neue Migrationsbeauftragte



2013 wurde erstmals in der Marktgemeinde Geisenhausen das Amt einer/s Migrationsbeauftragten besetzt. Elisabeth Püschel und Renate Weindl übernahmen damals die ehrenamtliche Aufgabe. Im Juni 2020 hat Elisabeth Püschel das Amt niedergelegt. Renate Weindl

hatte sich bereit erklärt, weiterhin in der Migrationsarbeit tätig zu sein, zumal sie auch als aktives Mitglied im Verein „Buntes Miteinander Geisenhausen“ engagiert ist. In der Marktgemeinde Geisenhausen mit knapp 8000 Einwohnern leben ca. 1000 Personen mit Migrationshintergrund. Sie gehören ca. 70 verschiedenen Nationalitäten an. Integration findet vor Ort statt. Damit friedliches Zusammenleben von Menschen unter-

schiedlicher Herkunft, Religion, Kultur und Sprache vor Ort gelingen kann, ist eine dauerhafte Unterstützung der sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Integration notwendig.

Eine Schwerpunktaufgabe ist die Weitergabe der Bedürfnisse und Belange der ausländischen Mitbürger an die Verwaltung, ebenso die Vermittlung bei Problemen zwischen einheimischer Bevölkerung und Migranten. Die Verwaltung erhält regelmäßige Informationen zur aktuellen Situation. Ziel ist ein Miteinander mit Wertschätzung, Toleranz und gegenseitigem Respekt aller Bewohner vor Ort.

Kontaktdaten:

Renate Weindl
Telefon: 08743/1812
E-Mail: ren.weindl@t-online.de

Jugendbeauftragter Josef Püschel

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 16.06.2020 wurde Josef Püschel wieder zum Jugendbeauftragten des Marktes Geisenhausen gewählt. Gerne steht er bei Ideen, Wünschen und Anregungen zur Jugendarbeit in Geisenhausen zur Verfügung.



Kontaktdaten:

Josef Püschel
Amselstraße 15
Mobil: 0179 / 4612721
josef.pueschel@gmx.de



Informationen zu Spendensammlungen

Aufgrund gelegentlicher Anfragen im Rathaus möchten wir über die geltende Rechtslage in Bezug auf das Einwerben von Geldspenden in Form von Haus- und Straßensammlungen informieren.

Kurz zusammengefasst: Es besteht in Bayern keine Erlaubnispflicht mehr für das Sammeln von Geldspenden und das Werben um Fördermitglieder. Der Bayerische Landtag hat bereits im Jahr 2007 im Zuge der damaligen Initiative zum Bürokratieabbau beschlossen, das bis dahin maßgebliche Sammlungsgesetz zum 01.01.2008 ersatzlos aufzuheben.

Wenn also jemand an Ihrer Haustüre steht und behauptet, er/sie sammle für eine Ihnen unbekannte Organisation und hätte die förmliche Erlaubnis der Gemeinde zur Spendensammlung für den mildtätigen Zweck, so stimmt das nicht.

Beim Verdacht, dass es sich dabei gar um eine betrügerische Sammlung handelt, sollten Sie die Polizei anrufen.

Die bekannten Wohlfahrtsverbände und gemeinnützigen Organisationen, die seit Jahren in Bayern unbeanstandet Haus- und Straßensammlungen durchführen, bitten wir hingegen auch weiterhin großzügig durch Spenden bei ihrer verdienstvollen Arbeit zu unterstützen. Deren Sammler können stets auch Sammlerausweise vorzeigen. Dies gilt beispielsweise in Geisenhausen für die bis zur Coronapandemie jährlich durchgeführte Haussammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Geisenhausen.

Darüber hinaus besteht, speziell bezogen auf überregional tätige Organisationen, für die Bürgerinnen und Bürger die kostenfreie Möglichkeit, sich im Zweifelsfall an das DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) in Berlin zu wenden, das nach genauer Prüfung der Bilanzen an steuerbegünstigte Organisationen ein Spendensiegel vergibt. Informationen zu einzelnen Sammlungsorganisationen sind auch beim Deutschen Spendenrat e. V., Berlin, erhältlich.

Planung der naturnahe Aufwertung des Fimbachs

Wie in der Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen, wird der Fimbach auf einem 250 Meter langen Teilstück zwischen der Haydnstraße und der Schubertstraße renaturiert. Stefan Längst vom Landschaftsarchitekturbüro Längst & Voerkelius stellte Ratsmitgliedern seine Planung mit den voraussichtlichen Kosten von ca. 100.000 Euro vor. Den Bereich möchte sich die Gemeinde unter anderem als ökologische Ausgleichsfläche anrechnen lassen. Zugleich soll die Fläche zum Hochwasserschutz genutzt werden und als

natürlicher Bereich Platz für Fauna und Flora bieten. Wichtiges Ziel ist es die Fließgeschwindigkeit des Fimbachs zu reduzieren. Das soll zum einen mit leichten Schlangenlinien in der Flußführung erreicht werden, zum anderen mit der unterschiedlichen Gestaltung des Uferbereichs mit Altholzstücken, Bäumen und Mulden die Retentionsraum schaffen. Auf dem Überschwemmungsbereich werden Nasswiesen entstehen und der Bach wird sich durch die nichtbefestigten Uferabschnitte sehr wahrscheinlich sein Bett selbst suchen. Sitzplätze, ein Trimm-Dich-Pfad oder ein Spielplatz sind in diesem Bereich laut Stefan Längst eher nicht möglich, da dann die entsprechenden Ökopunkte für die Ausgleichsfläche wegfallen würden.

Kanalmisch- und -trennsystem

Die Art der Entwässerung der Bauzonen bzw. Siedlungsflächen erfolgt entweder nach dem Misch- oder Trennsystem.

Im Mischsystem wird sämtliches Abwasser aus dem Haushalt mit dem oberflächlich anfallenden Regenwasser von Dächern, Plätzen und Straßen vermischt und in einem Kanal der Kläranlage zugeleitet.

Beim Trennsystem werden dagegen das Schmutzwasser aus dem Haushalt und das Regenwasser in getrennten Kanälen abgeführt. Schmutzwasser setzt sich aus allen anfallenden Abwässern und Fäkalien aus Bad, WC, Küche und sonstigen Räumen im Haus zusammen. Da es immer stark bakteriologisch verunreinigt ist, muss es in der Kläranlage aufbereitet werden, bevor es dem Wasserkreislauf wieder



zugeführt werden kann. Das Regenwasser wird durch einen eigenen Kanal direkt in umliegende Gewässer geführt und somit nicht gereinigt. Werden im Trennsystem auf Vorplätzen Autos gewaschen, fließt das schadstoff- und mit Reinigungsmitteln belastete Abwasser direkt in den nächsten Bach. Leert der Hauswart oder der Mieter im Trennsystem Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln oder andere wassergefährdende Flüssigkeiten oder Stoffe (z. B. aus Baustellen) unbedacht in den nächsten Schacht der Vorplatzentwässerung, geschieht dies ebenfalls. Als Folge können Lebewesen Schaden nehmen und

bei einer gravierenden Gewässerverschmutzung z. B. tote Fische nachträglich eingesammelt werden.

Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, dass in den Straßen mit Trennsystem keine Chemikalien weggespült werden, da dieses Wasser ungereinigt in Weiher und Bäche läuft. Für den Hauseigentümer, Vermieter und Hauswart sowie auch den Mieter ist es daher wichtig zu wissen, nach welchem System seine Liegenschaft entwässert wird. Im Plan sind die Straßen mit Trennsystem gelb markiert. In diese dürfen keine chemisch belasteten Stoffe in den Abfluss der Straße gelangen.

Die Verwaltung des gemeindlichen Friedhofs in der Lochhamer Straße bittet die Eigentümer der Grabstellen den angrenzenden Bereich von Gegenständen freizuhalten, da die Mäharbeiten sonst erschwert werden.

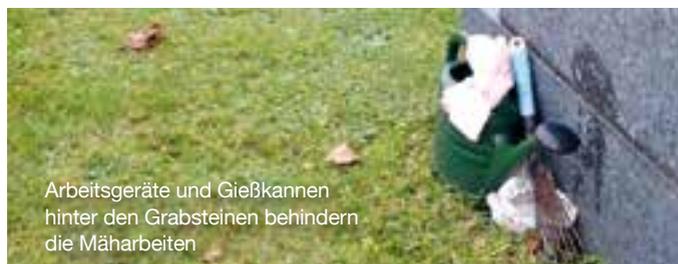
Schon seit längerer Zeit werden am Friedhof hinter den Grabsteinen verschiedene Arbeitsgeräte (z.B. Vasen, Schaufeln, kleine Rechen, Gießkannen usw.) gelagert. Auch kleine Bäume wachsen neben bzw. hinter den Grabstätten und manchmal werden Steine oder sonstiger Grabschmuck so platziert, dass dieser aus der Grabumfassung herausragt. Bei den Urnenerdgräbern darf der Grabschmuck (Blumen, Grablichter) nur auf dem Grabstein abgestellt werden. Dies alles behindert das Mähen auf dem Friedhof erheblich. Durch die schon engen Stellen zwischen den Gräbern, ist dann das Rasenmähen schlicht nicht mehr möglich oder es muss ein Bogen um die Geräte gefahren werden, was zu einem schlechten Mähergebnis führt.

Wir bitten daher alle Grabbesitzer, ihre Gartengeräte, Bäume, Steine und sonstige Ablagerungen binnen 14 Tagen zu entfernen. Ansonsten wird es die Friedhofsverwaltung entfernen und für kurze Zeit zu Abholung aufbewahren.

Außerdem kommt es auch immer wieder zu Beschwerden wegen Fahrradfahren im Friedhof etc. In diesem Zusammenhang weisen wir nochmal auf die aktuelle Friedhofssatzung hin, welche wie folgt lautet:

§ 6 der Friedhofssatzung des Marktes Geisenhausen

- (1) Jeder Besucher des gemeindlichen Friedhofs hat sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten.
- (2) Kindern unter 10 Jahren ist das Betreten des Friedhofs nur in Begleitung Erwachsener gestattet.
- (3) Im Friedhof ist insbesondere untersagt,
 1. Tiere mitzuführen (ausgenommen Blindenhunde)
 2. Die Wege mit Fahrzeugen aller Art, insbesondere auch mit Fahrrädern, zu befahren. Ausgenommen sind Kinderwagen, Kranken- und Behindertenfahrstühle sowie die von der Gemeinde zugelassenen Fahrzeuge;
 3. Ohne Genehmigung der Gemeinde Druckschriften zu verteilen, sonstige Waren aller Art feilzubieten oder anzupreisen, gewerbliche oder sonstige Leistungen anzubieten;
 4. Während einer Bestattung oder Trauerfeier störende Arbeiten in der Nähe zu verrichten;
 5. Zu rauchen;
 6. Wege, Plätze und Gräber zu verunreinigen;
 7. Der Örtlichkeit nicht entsprechende Gefäße (z.B. Konservendosen, Einmachgläser, Flaschen u.ä. Gegenstände) auf den Gräbern aufzustellen sowie solche Gefäße und Gießkannen zwischen den Gräbern zu hinter stellen;
 8. Fremde Grabstätten ohne Erlaubnis der Gemeinde und ohne Zustimmung des Grabnutzungsberechtigten zu fotografieren,
 9. Die Flächen außerhalb der Wege und die Grabstätten unbefugt zu betreten.

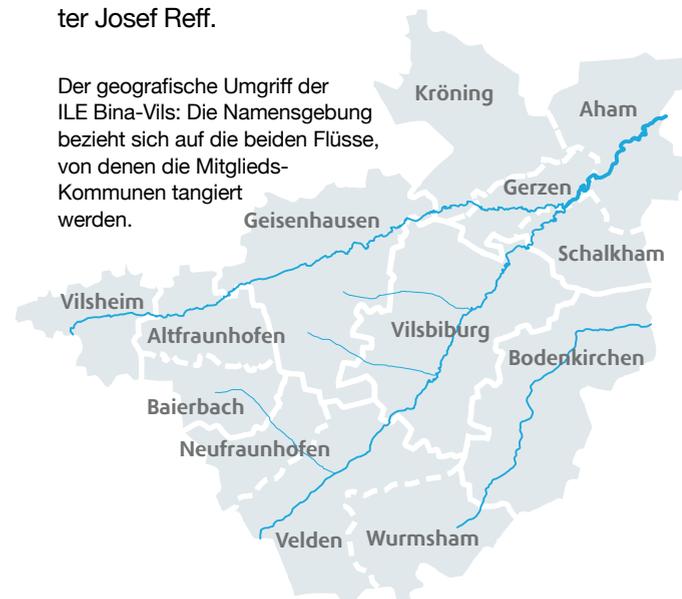


Arbeitsgeräte und Gießkannen hinter den Grabsteinen behindern die Mäharbeiten

Gemeinsam können Gemeinden, Märkte und Städte oft mehr bewirken: Großprojekte planen, zusammen investieren und Ausgaben sparen oder regionale Fördermittel generieren. Aus diesem Grund haben sich 13 Kommunen im südlichen Landkreis für die Bildung einer sogenannten „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ entschieden, mit Namen „ILE Bina-Vils“.

Über ein Findungsseminar haben die Bürgermeister und Geschäftsleiter kürzlich die bestehenden Verhältnisse der Kommunen zueinander sowie die bisherige Zusammenarbeit geklärt. So gibt es bereits ein paar Zweckverbände und Schulverbände. In diesem Kreis hatte man bereits gemeinsame Projekte entwickelt, wie beispielsweise die Erstellung einer Broschüre über Direktvermarkter sowie das Elektromobilitätskonzept, aus dem neue Ladestationen entstanden sind. „Ein lokales Energieeffizienznetzwerk oder die Imagebildung unserer reizvollen Region sind anstehende wichtige Aufgaben, die kann man gemeinsam einfach besser anpacken, allein schon wegen nötiger Fördermittel, die nur für Zusammenschlüsse von Kommunen gewährt werden“, erläutert Bürgermeister Josef Reff.

Der geografische Umgriff der ILE Bina-Vils: Die Namensgebung bezieht sich auf die beiden Flüsse, von denen die Mitglieds-Kommunen tangiert werden.



Ein Meilenstein für die Region

Schnell hat man im Workshop erkannt, dass dieses förderliche Miteinander zum Wohle der Bürger aller Gemeinden ausgebaut werden sollte und dafür gemeinsame Ziele erarbeitet. Dazu gehört beispielsweise das weite Feld der Naherholung, vom Radwegeausbau über die Vermarktung der touristischen Besonderheiten bis hin zur „Genusregion Bina- und Vilstal“. Auch in der regionalen erneuerbaren Energieversorgung sollen Angebot und Nachfrage gebündelt werden, um die Wertschöpfung in der Region zu halten – ähnlich den landwirtschaftlichen Erzeugnissen über Direktvermarktung. „Sukzessive wird man solche Chancen erkennen und nutzen, um für alle Bürger der Region etwas auf die Beine zu stellen, über Gemeindegrenzen hinweg, letztlich auch um Kosten zu sparen“, erklärte es Erster Bürgermeister Josef Reff, der in der Entwicklung der Gemeinschaft einen Meilenstein für den Markt Geisenhausen sieht.

Zielorientiert durch regionales Leitbild

Das Amt für Ländliche Entwicklung bietet - unter anderem für die personelle Begleitung - eine Förderung des ILEK von 75 Prozent und kann während der laufenden Betreuung über viele Jahre hinweg die teilnehmenden Gemeinden zudem bei der Beantragung und Vergabe kommunaler Fördermittel unterstützen. Als nächste Schritte stehen an, eine geeignete Rechtsform für die ILE Bina-Vils zu finden und das ILEK zu erstellen: ein Konzept, woraus ein regionales Leitbild generiert wird und das als Maßnahmenkatalog Orientierung schaffen wird.

Nach den langen Sommerferien freuten sich die Waldforscherkinder wieder auf ihren Waldkindergarten. Im September begrüßten wir herzlich vier neue Kinder und unsere Berufspraktikantin und nahmen uns viel Zeit für die Eingewöhnung. Bei herrlichem Herbstwetter gab es auch Zeit für Ausflüge aufs abgeerntete Maisfeld.

Ausflug aufs Maisfeld

Zu Erntedank erfuhren die Kinder wo welches Gemüse wächst, wie es schmeckt und gemeinsam wurde alles für die Erntedanksuppe kleingeschnippelt und die leckere Suppe wurde mit viel Hunger verspeist.



Ausflug aufs Maisfeld

Sachgespräch Gemüse mit Verkosten

Auch das Werken mit Mais machte viel Spaß. Wir genossen das warme Spätsommerwetter und auch den Herbstregen. Für unsere Laternen druckten wir Kartoffelstempel zur Martinsgeschichte auf Transparentpapier. Jeden Tag singen wir Martins- und Laternenlieder, auch wenn heuer das Laternenfest anders gefeiert wird - am Vormittag in der Gruppe statt abends.

Bemalte Eichhörnchen

Wir entdeckten außerdem gleich hinter der Hütte im Wald einen Eichhörnchen-Futterplatz und jedes Kind durfte sein eigenes Eichhörnchen mit Farbe und Pinsel bemalen. Jeden Tag erleben wir den Wald im Wechsel der Jahreszeiten, mal bunt mal grau - und freuen uns schon auf die Adventszeit!



Der neu gewählte Elternbeirat



Gemüse schneiden



Sachgespräch Gemüse mit Verkosten

Gemeinsame Aktion Kindergarten/Kinderkrippe

Eine Aktion der Sternsinger und der Aktion Hoffnung war das Projekt „Meins wird Deins“. Die Kinder werden dazu aufgerufen, ein sehr gut erhaltenes Kleidungsstück mitzubringen. Bei der Aktion der Sternsinger werden die Kleidungsstücke in die Secondhand Modeshops der Aktion Hoffnung verkauft. Wir wollten unsere Aktion gerne bei uns in der Gemeinde behalten und haben uns deshalb mit „der Truhe“ in Geisenhausen in Verbindung gesetzt. Unsere gespendeten Sachen bekommen ein Schild, das dem Käufer zeigt, dass er Stücke aus unserer Kinderhausspende kauft. So können unsere Kinder teilen wie St. Martin.



Gespendete Sachen für die Truhe

Hundertwasser im Kindergarten St. Theobald

Im Kinderhaus St. Theobald entsteht im Regenbogenland eine neue Ecke. Da Corona-bedingt keine gruppenübergreifenden Treffen stattfinden dürfen, geht das Projekt allerdings schleppend voran. „Hundertwasser“ soll die neue Ecke heißen. Benannt nach dem Künstler Friedensreich Hundertwasser, ein



Künstler der sich sehr für die Natur eingesetzt hat. Deshalb wird hier im äußeren Bereich dieser Ecke Pflanzenpflege stattfinden. Die Kinder züchten und gießen die Pflanzen. Im inneren Spielbereich entsteht eine von den Kindern bemalte Kugelbahn, außerdem bietet sie Platz für Musikinstrumente, Kissen und Decken.

Nach einer Erzählung über den Künstler, wie er lebte und über seine Maltechnik werden die Kinder den äußeren Karton künstlerisch gestalten. Die Rollen für die Kugelbahn bemalen die Kinder nach Lust und Laune einfach bunt. Gemeinsam werden Kugeln gekleistert, golden bemalt und an die Außenwand gesteckt. Der Hintergrundgedanke der Aktion war das Kennenlernen des Künstlers, die Pflanzenpflege und den Kindern die Liebe zur Musik nahe zu bringen.



Bilder der Kinder vom Laternenzug am Abend

Leider konnte das Martinsfest nicht wie gewohnt ganz groß in der Reithalle in Geisenhausen stattfinden. Deshalb haben wir uns im Team überlegt, was wir stattdessen für die Kinder unseres Kindergartens machen können. Als erstes wurden fleißig mit den Kindern Laternen gebastelt. Über die Zeitung der Aktion Hoffnung und der Sternsinger haben wir von den St.-Martin-Riegeln erfahren. Der Elternbeirat des Kindergartens war sofort bereit diese zu spendieren und in der Martinswoche wurde dies in den Ablauf miteingebaut. Immer

zwei Kinder durften sich einen St.-Martins-Riegel teilen. Herzlichen Dank noch einmal dafür. Am 11.11. feierte dann jede Gruppe ihr Martinsfest. Es gab Leberkäs und Brezenstangerl - auch dieses leckere Frühstück wurde von unserem Elternbeirat gespendet. Natürlich durften auch die obligatorischen Martinsgänse nicht fehlen. Das Martinsspiel und der Laternentanz wurden aufgeführt und danach ging es mit den Laternen nach draußen. Zu einem symbolischen Laternenzug der Kinder in Form eines Fotos von jedem Kind mit der brennenden Laterne, wurde am Abend des Martinstages noch gebetet. Wir hängen alle Fotos der Kinder auf und so kann ein großer Laternenzug aller Kinder entstehen.



Teilen der Martinsschokolade



Feiern des Martinsfestes in der Gruppe



Herbstzeit in der Kinderkrippe St. Theobald

Anfang September hat der Verein Freunde der Kindergärten e.V. den Marienkäfer- und Bienenkindern neue Bilderbücher zur Verfügung gestellt. Die Krippenkinder haben sich sehr darüber gefreut und mussten die Bücher gleich begutachten. Herzlichen Dank an den Verein!

Aufgrund der Corona-Pandemie war klar, dass dieses Jahr das Martinsfest anders gefeiert werden wird wie sonst. Vor dem 11. November haben die Kinder eine Laterne gebastelt und die Legende des Hl. Martins kennengelernt. Die Martinsfeier wurde nur in den Gruppen intern gefeiert. An diesen Tag gab es besondere Brotzeit und es wurden Laternen- und Martinslieder gesungen. Als Höhepunkt des Festes ist das Krippenpersonal mit den Kinder und ihren selbstgebastelten Laternen singend eine Runde um die Kinderkrippe gegangen. Die Kinder durften am Abend mit den Eltern alleine spazieren gehen, und uns ein Foto von sich mit der leuchtenden Laterne zukommen lassen. So ist an unserer schwarzen Stellwand vor der Krippentüre ein symbolischer Laternenumzug entstanden.



St. Martin dieses Jahr gruppenintern gefeiert

Da aufgrund der Corona-Vorschriften kein Martinsfest, wie das Jahr zuvor veranstaltet werden durfte, hat die Kita an der Vils dies ganz individuell und gruppenintern am Vormittag gefeiert. Nach einer besinnlichen Brotzeit mit Kinderpunsch lauschten die Kinder der Legende vom Soldaten Martin, der für den armen, frierenden Bettler seinen Mantel mit dem Schwert geteilt hat. Nach diesem besonderen Ereignis durften sich die Kinder spielerisch in die verschiedensten Rollen der Legende verwandeln und diese lebhaft nachspielen. Daraufhin zogen sie mit ihren zauberhaft gestalteten Laternen durch das Haus und den Garten, so wie St. Martin. Die Lichter in den Laternen erhellten für uns den Weg.



Am Ende des Kindergartenjahres durften die Kinder ihre selbstgestalteten Laternen (mit einem kleinen Mitbringse!) zuhause auch noch leuchten lassen. So konnten sie an diesem Abend mit ihrer Familie gemütlich zusammen bei leuchtendem Schein eine abgepackte Martinsgans teilen und sich kreativ am Ausmalbild erfreuen. Es war ein einmaliges und sehr schönes Martinsfest.

Konzeptionstage in der Kita an der Vils

Am 18.-19. November 2020 fanden in der Kita an der Vils Teamtage statt, an denen die Konzeption der Einrichtung gemeinsam mit den Elementarpädagoginnen überarbeitet wurden. So hatten wir die Möglichkeit uns intensiv über unser pädagogisches Handeln auszutauschen und über Inhalte, Methoden und Ziele zu reflektieren und zu vertiefen. Familien und Interessierte der Gemeinde Geisenhausen können nun schon bald einen weiteren Einblick von unserem pädagogischen Konzept bekommen, was das Besondere unserer Einrichtung ist. Unter anderem wurde die Tiergestützte Pädagogik genauer besprochen. Wir heißen im Frühjahr 2021 unsere Hühner herzlich willkommen. Auch haben wir über gemeinsame Zielentwicklungen mit konkreten Handlungs-



schritten gearbeitet, die sich zukünftig in unserer Konzeption widerspiegeln lassen. Unsere Konzeptionstage waren daher für uns eine besondere Gelegenheit und wir nutzten sie zu einer tieferen Verständigung im Team. In diesen sehr intensiven gemeinsamen Arbeitstagen sind wir nicht nur konzeptionell, sondern auch als Team noch einmal näher zueinander gerückt.

Erntedank

Im Oktober machten sich die Kinder der Kinderkrippe auf den Weg in die Kirche. Dort war zu Erntedank der Altar wunderschön festlich geschmückt. Blumen, Obst, Gemüse, Brot und Getreide konnten die Kinder in der Kirche bestaunen. Dankbarkeit wird den Kindern besonders an Erntedank spürbar und sichtbar gemacht. Die Wertevermittlung ist in der Kinderkrippe St. Martin von besonderer Bedeutung.



Auch beim nächsten Ereignis im Jahreskreis hat die Wertevermittlung einen besonderen Stellenwert.



Martinslegende – Martinslieder – Martinsgans



Schon die Kleinsten helfen beim Backen der Martinsgänse.



Ganz stolz sind die Kinder auf ihre Laternen.

Martinsfest in der Kinderkrippe

Das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr. Vieles ist wegen Corona nicht möglich. Doch der Namenspatron der Kinderkrippe St. Martin wurde trotzdem gebührend gefeiert. Im Vorfeld wurden Laternen gestaltet, Martinslieder gesungen und die Legende vom Heiligen Martin erzählt. Am Martinstag wurden die Räume abgedunkelt und die Lichter und Kerzen der Laternen angezündet. Die Kinder staunten über die Lichter in der stimmungsvollen Atmosphäre. Nach dem Hören der Legende und dem Singen von Martinsliedern, wurden selbstgebackene Martinsgänse untereinander geteilt und gegessen. Die Kinder haben die Botschaft des Teilens aufgenommen und verstanden, dass es wichtig ist, füreinander da zu sein und anderen zu helfen.

Im September besuchten die Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin die Bücherei der Gemeinde Geisenhausen. Frau Födlmeier zeigte den Kindern die Bücherei und besprach mit ihnen, was der Sinn und Zweck einer Bücherei ist. Sie zeigte ihnen, welche verschiedenen Bücher es zum Ausleihen gibt und wo



welche Bücher in den Regalen zu finden sind. Des Weiteren erläuterte sie den Kindern den sinnvollen Umgang mit ausgeliehenen Büchern - dass man mit ihnen wie mit guten Freunden umgeht. Anschließend durften die Kinder sich eigenständig in der Bücherei umsehen und in den liebevoll gestalteten Leseecken in den Büchern stöbern. Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin zeigten großes Interesse an dem umfangreichen Angebot und blätterten mit großen Augen in den Büchern. Zum Abschluss las ihnen Frau Födlmeier eine schöne Geschichte vor, wobei die Kinder aufmerksam lauschten. Die Kinder suchten sich noch für jede Kindergartengruppe Bücher zum Ausleihen aus und zum Abschied bekamen Sie noch Lesezeichen zum Ausmalen geschenkt.

Erstes großes Thema im Kindergartenjahr ist immer Erntedank. Dazu erlebten die Kinder des Kindergartens St. Martin verschiedene Aktionen: Es wurde das Thema Erntedank auf sachkundige Weise erarbeitet, es wurde Brot gebacken, es wurden Bilder und Bastelarbeiten gestaltet - wie z.B. Kartoffelkönige. Auch besuchten die Kinder den Erntedankaltar in der Kirche St. Martin, wo Gemeindefereferentin Rosi Bär-Betz mit den Kindern eine Erntedankandacht feierte, in der sie auf kindgerechte und liebevolle Art und Weise mit den Kindern über Erntedank sprach und den Kindern schöne Erntedankgedanken mit auf den Weg gab.



Als nächstes Fest stand St. Martin auf dem Programm. Bisher wurde das im Kindergarten St. Martin immer mit einem großen Fest für alle Familien gefeiert. Dies war heuer aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich. So suchte man im Kindergarten nach anderen und neuen Wegen, mit den Kindern das Fest unseres Pfarrpatrons gebührend zu begehen. Wie gewohnt wurde im Vorfeld die Legende des Sankt Martin mit den Kindern erörtert, Mal- und Bastelaktionen dazu initiiert, Martinsgänse gebacken und natürlich Laternen gebastelt. Im Foyer des Kindergartens St. Martin wurde ein Laternenbaum aufgestellt, dessen Laternen seit November abends etwas Licht ins Dunkel bringen.



Das Sankt-Martins-Fest feierten dann Kinder und Betreuerinnen gruppenintern tagsüber im Kindergarten. Es wurde in einer religiösen Einheit nochmal die Geschichte des Sankt Martin erzählt und gespielt, es gab eine lecker Martins-Brotzeit, die Kinder gingen mit ihren Laternen im Garten des Kindergartens spazieren, die Laternen funkelten im abgedunkelten Turnraum richtig schön und am Martinsfeuer ließen sich die Kinder Kinderpunsch und Martinsgänse schmecken. Wenn auch etwas anders als gewohnt, war es ein sehr schönes Fest für die Kinder.



Corona bedingt war das Jahr 2020 auch für die GeNaHi eine neue Erfahrung. Beim ersten Lockdown im Frühjahr wurden fast alle Fahrten, bis auf ganz wenige Ausnahmen abgesagt. Im Gegensatz dazu, nahmen insbesondere Personen aus den Risikogruppen das Angebot des Einkaufsdienstes an. Jetzt beim „Lockdown light“, merken die Koordinatorinnen noch nichts von einem Wandel. Jedoch weiß zum jetzigen Zeitpunkt niemand, wie sich die Situation weiterhin entwickeln wird. Die GeNaHi ist personell gut aufgestellt und freut sich aber auch über Jeden, der sich den ehrenamtlichen Helfern anschließen will.

Der Corona-Pandemie geschuldet war der Ausfall vieler monatlicher Stammtische und alle geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Das einzige Projekt, das sich verwirklichen ließ, war das Schaufenster in der alten Apotheke am Marktplatz. Die positive Resonanz darauf wurde uns von vielen Seiten zugetragen.

In der Vergangenheit sind aus verschiedensten Hilfeleistungen, bzw. Besuchsdiensten, schon richtige Freundschaften entstanden, die sich auch nicht mehr in die Zuständigkeit der Nachbarschaftshilfe einordnen lassen. Da zu sein, wenn jemand in Not ist oder kurzfristig Hilfe braucht, ist in Zeiten von Corona noch wichtiger geworden. Diese besondere Eigenschaft zeichnet alle Helferinnen und Helfer der GeNaHi aus. Sie sind



einfach da, wenn Hilfe gebraucht wird.

Die Verantwortlichen der Geisenhausener Nachbarschaftshilfe möchten sich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern der GeNaHi ganz herzlich bedanken für ihre Bereitschaft, anderen Gemeindegürgern ihre ehrenamtliche Hilfe zu Teil werden zu lassen. Wir sind stolz auf Euch alle.

Für das entgegengebrachte Vertrauen der hilfesuchenden Mitbürger bedanken wir uns ebenfalls sehr herzlich. Scheuen Sie sich nicht uns anzurufen, wir helfen gerne.

Ein ganz besonderer Dank geht an Herrn Bürgermeister Josef Reff mit seinem gesamten Team und Pater Altus Jebada, die uns immer alle mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen allen Gemeindegürgern ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr vor allem Gesundheit und Gottes Segen. Hoffen wir, dass wir uns 2021 bald wieder unter normalen Umständen begegnen dürfen, uns Umarmen und in der Not des anderen Hand halten dürfen.

Bleiben Sie alle gesund !!!

Demenziell erkrankte Personen sollen im Landkreis Landshut besser integriert und betreut werden, um ihnen damit ein möglichst langes und eigenständiges Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde die Koordinierungsstelle Demenz ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein durch das EU-Programm LEADER gefördertes Projekt, welches vom Landkreis Landshut mitfinanziert wird. Der Träger ist das Landshuter Netzwerk e.V.

Unser Ziel ist es, die Demenz-Arbeit im Landkreis Landshut zu professionalisieren. Seit 01.04.2020 arbeiten wir daran, weitere Angebote zu schaffen, die den Betroffenen und deren Angehörigen eine verbesserte Teilhabe in die Gesellschaft ermöglichen. Bisher wurde diese Arbeit von dem überwiegend ehrenamtlich organisierten Verbund DemenzLA geleistet. Dieser besteht fortan aus der Alzheimer Gesellschaft Landshut e.V., der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Landshut e.V., dem Bayerischen Roten Kreuz KV Landshut, dem Christlichen Bildungswerk Landshut, dem Diakonischen Werk Landshut e.V. und dem Landshuter Netzwerk e.V.

Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen an und möchten diese beim Umgang mit dementen Personen unterstützen und beraten. Zudem organisieren wir Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit den regionalen Sozialverbänden, Kommunen, hauptamtlichen Pflegediensten, Erwachsenenbildungseinrichtungen und dem Einzelhandel. Aber auch die Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betroffene, Angehörige und Interessierte stehen auf unserem Programm. Privatpersonen können sich auch direkt an die Koordinierungsstelle wenden. Sie werden von uns im persönlichen Gespräch oder telefonisch kostenlos und vertraulich beraten.



Uns ist es ein großes Anliegen das Thema Demenz öffentlich zu machen, um Vorurteile abzubauen und es so zu enttabuisieren.

Für Fragen oder andere Anliegen erreichen Sie uns jederzeit per Email unter der Adresse: kodela@landshuter-netzwerk.de.

Zudem sind wir telefonisch unter der 0871/96367-161 für Sie erreichbar. Sie erreichen uns in der Regel zu unseren Sprechzeiten Mo.-Fr.: 08:00 -12:00 Uhr sowie Di. und Do.: 13:00-16:00 Uhr. Außerdem finden Sie ausführliche Informationen zu allen Angeboten und Aktivitäten zum Bereich Demenz auf der Homepage www.demenz-landshut.de.



Programm SPIELZEIT II 2020

Liebe Kulturfreunde und Besucher von Schmid's Laden.

Seit Oktober 2020 bietet die Konzert- und Konzeptbühne wieder ein hochwertiges Kulturprogramm in Geisenhausen an. Corona-bedingt haben wir allerdings unsere Programmstruktur verändert.

Unser Hygienekonzept erlaubt es 25 Besucher pro Vorstellung bei uns zu begrüßen.

Über unsere telefonische Kartenreservierung, (08743 / 55 299 14) kann man sich für die Konzerte anmelden oder Sie kaufen die Karten direkt über unseren online-Ticketservice: www.schmidsladen.eventbrite.de

Ob es für eine Veranstaltung noch Karten gibt, können sie ganz aktuell unserer Internetseite www.schmidsladen.de entnehmen.

Dort erfahren Sie auch, ob es Sinn macht, kurzfristig für ein Konzert an die Abendkasse zu kommen.



Bitte unterstützen Sie uns auch gerade in dieser Krise mit Ihrem Besuch!

Welche Veranstaltungen angeboten werden, entnehmen Sie bitte der Presse, unseren Internetseiten, den Plakaten am Ortseingang von Geisenhausen und der immer aktuellen Stele im Café Rauchensteiner. Wenn Sie immer aktuell informiert sein wollen, dann bestellen Sie auf unseren Internetseiten den Newsletter von „Schmid's Laden“.

Wir sehen uns in der Kirchstraße!!

Alle Informationen unter: www.schmidsladen.de

Karten zu 18,- € und ermäßigt 10,- €

Online-Ticketverkauf über: www.schmidsladen.eventbrite.de

Theaterkasse und Einlass 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Schmid's Laden: Kirchstraße 4, 84144 Geisenhausen (direkt im Ortskern bei der Martinskirche)



Fotos: Theaterfotograf Thomas Reißner

Erfolgreicher Abschluss einer dreitägigen Ausbildung

Im Infozentrum Isarmündung Dr.-Georg-Karl-Haus fand der dritte Teil des Grundseminars Gewässer-, Naturschutz- und Umweltschutz (GNU) der Wasserwacht im Bezirk Niederbayern/Oberpfalz statt. Die Teilnehmer aus sieben verschiedenen Wasserwachtbezirken haben zusammen mit den drei Ausbilderanwärtern Erika Kröll und Nicole Waas aus Plattling und Philipp Seebauer aus Cham die Fortbildung erfolgreich absolviert, sie haben damit die Befähigung „Streifenführer GNU“ erreicht. Die Ortsgruppe Geisenhausen stellte mit sechs Personen die meisten Teilnehmer der Fortbildung. Mit dem Wetter hatte man an allen drei Ausbildungstagen Glück, herrlichstes Herbstwetter verwandelte den Auwald rund um das Infohaus zu einem idealen Ausbildungsort. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde wurden die 18 Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt, da laut BRK-Hygiene Konzept nur max. zwölf Teilnehmer plus drei Ausbilder in den Vortragsraum durften. Daher startete die zweite Gruppe gleich am Morgen mit der biologischen Gewässergütebestimmung, eine Hälfte ausgerüstet mit Kescher und Becherlupe im Stillgewässer, die andere Hälfte mit entsprechenden Fachbüchern zur Bestimmung im Fließgewässer anhand von Wasserpflanzen. Nach einer Stunde wurden die Gruppen dann getauscht, damit alle das komplet-



Achtzehn neuen Streifenführer der Wasserwachten mit den Ausbildern vorm Infozentrum Isarmündung mit den Geisenhausenern Rene Peuckert, Helga Hundhammer, Martina Reinhold, Anna-Lena Dück, Marius Wilke und Rosi Dück.

te Ausbildungsprogramm durchlaufen konnten. Am Tag darauf stand dann eine dreistündige Exkursion durchs Infohausgelände, zur Sammener Heide und weiter zur Doppelschleuse an, während die zweite Gruppe wiederum Theorieunterricht hatte.

Während die eine Gruppe zum Aussichtsturm an der Isar wanderte, streifte die zweite Gruppe zur Doppelschleuse und den Auerochsen, am neuen Damm entlang. Mit zum Prüfungsinhalt gehörte auch der Vortrag eines Referats, das die Teilnehmer frei wählen durften. Die interessanten Vorträge und Ausarbeitungen stellten z.B. den Spessart, die Turteltaube „Vogel des Jahres“ oder die Verwendung von Holunder, bis hin zum Holunderlikör vor. Aber auch ganz aktuelle Themen wie „ASP - Afrikanische Schweinepest“ oder „Umweltschutz - mach mit“ wurde von den Teilnehmern vorgetragen. Dass sich alle Teilnehmer perfekt darauf vorbereitet haben, bestätigten ihnen die Ausbilder. Zur bestandenen Prüfung überreichte Hermann Schattenkirchner den Teilnehmern abschließend ihre Urkunden. Mit dem ausgeteilten Fragebogen zur Beurteilung des Lehrgangs und Ausbilder wurde von den Teilnehmern die gute Zusammenarbeit und Organisation der Ausbilder bestätigt, die sich ebenfalls über die positive Resonanz freuten. Weitere Bilder von der Ausbildung sind unter der Rubrik Fotos – Naturschutz auf der Homepage der Wasserwacht Plattling www.Wasserwacht-Plattling.de zu finden.

Ein großes Anliegen zuerst: Wenn Sie umgezogen sind, Sie eine neue Telefonnummer haben oder sich Ihr Familienstand verändert hat, dann teilen Sie uns dieses bitte zeitnah mit.

Liebe Leserinnen und Leser, es ist für uns wichtig, **Ihre aktuelle Adresse und Ihrem Namen** hinterlegt zu haben. Nur so können wir Sie bei Bedarf rechtzeitig informieren und richtig ansprechen. So helfen Sie mit, den Service der Bücherei zu verbessern. Und nur so können Sie die Bücherei regelkonform nutzen (Siehe Benutzerordnung).

Nicht nur zu **Halloween**, sondern rund ums Jahr leben Geister, Gespenster und Fledermäuse in den Büchern und Geschichten der Bücherei. Einen kleinen Bastelvorschlag dazu gab es auf unserer Internetseite und einige Exemplare tummeln sich immer noch frei in der Bücherei.



Ersatzweise werden auch in Zukunft **Bastelaktionen mit der Bücherei** auf unserer Internetseite unter www.buecherei-geisenhausen.de veröffentlicht. Noch viel Spaß damit!



Wer über unsere Homepage auf „Findus“ nachsieht, wird über **200 Neuzugänge** allein in den letzten Monaten finden. Von Baumann Manfred „Jedermannfluch“ bis Sebastian Fitzek „Der Heimweg“. Wie wäre es mit Lena Johannsons Familiengeschichte einer Schokoladen-Dynastie oder Asterix auf bairisch „Drennd im Oriendd“. Lernen Sie Maria Montessori mit ihrer Biografie von Laura Baldini kennen und entdecken Sie mit dem DuMont Reiseführer Portugal. Viele neue Bücher warten auf Lesehungrige. Erstellen Sie sich Ihre persönliche Leseliste für einen spannenden, unterhaltsamen oder informativen Lesewinter.

In der **Bibliothek der Dinge** stehen jetzt zwei Tonie-Boxen und zwei Tiptoi-Stifte zur Ausleihe bereit. Wir hoffen damit die Wartezeit auf diese Artikel etwas zu verkürzen. Dazu noch eine kleine Anmerkung: Vorerst werden diese „Dinge“ sprich deren Ausleihfristen nicht verlängert, damit keine zu langen Wartezeiten entstehen und mehr Familien in den Genuss des Ausprobierens kommen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Ein kleiner Ausblick auf das kommende Jahr: Unser Lager ist voll und so planen wir einen **großen Flohmarkt**. Den genauen Termin entnehmen Sie im Frühjahr 2021 der Tagespresse oder schauen Sie einfach auf unsere Homepage.

Großen Spaß hatten die **Vorschulkinder vom KiGa St. Martin** am Bilderbuch „Oh, wer sitzt da auf dem Klo“. Vorher wurden gemeinsam so wichtige Fragen geklärt wie: Wem gehören diese vielen Bücher? (Vielleicht der Büchereifrau? Oder dem Bürgermeister?) Wie behandelt man ein Buch? (Wie einen guten Freund!) Wie und wo finde ich ein Buch für mich? Wie verhalte ich mich in der Bücherei? Was bedeutet „ausleihen“?

Gemäß der verschärften Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie musste auch die Gemeindebücherei Geisenhausen zum 1. Dezember schließen. Da sich die Idee vom „Büchersacker!“ im ersten Lockdown bewährt hat, bot das Bücherei-Team diesen Service wieder an. Bei Bedarf verlängern wir die Aktion selbstredend. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie während der üblichen Ausleihzeiten an und lassen Sie uns ihren Bücherwunsch wissen. Dann vereinbaren wir eine kontaktlose Übergabe der Medien. Sie erreichen uns unter buecherei@geisenhausen.de bzw. Tel. 08743 / 9600-44

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung. Wir freuen uns trotz aller Einschränkungen auf Ihren Besuch.

Der Jahresabschluss steht vor der Tür und auch die Büchereimitarbeiterinnen benötigen dafür Zeit. Bitte beachten Sie, dass daher während der Weihnachtsferien die Bücherei geschlossen ist. In dieser Zeit gibt es auch kein „Büchersacker!“

Ab Samstag, den 09.01.2021 steht die Bücherei wieder allen zur Verfügung.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag	10:00 Uhr – 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 17:30 Uhr
Freitag	16:00 Uhr – 17:30 Uhr
Samstag	10.00 Uhr – 11:00 Uhr

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein besseres Neues Jahr wünscht das Team der Gemeindebücherei Geisenhausen - Bleiben Sie gesund!

Bücherei in Zeiten von Corona - die meisten Leserinnen und Leser halten sich schon daran:

- Der Eingang ist nach wie vor auf der Rückseite des Gebäudes. Verlassen Sie die Bücherei durch den Vorderausgang. Größere Besucheransammlungen sind zu vermeiden. Bitte warten Sie, bis die Büchereiräume wieder frei sind.
- Falls möglich, sollte pro Haushalt immer nur eine Person die Bücherei besuchen.
- Familien werden gebeten Ihre Kinder möglichst nahe bei sich zu halten.
- Suchen Sie Ihre Medien zügig aus, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Das Suchprogramm „Findus“ auf unserer Homepage ermöglicht Ihnen eine Vorabauswahl vom eigenen Sofa aus.
- Bitte beachten Sie weiterhin die bekannten Regelungen für Mindestabstände und Hygienevorschriften und betreten Sie die Bücherei zu Ihrer und unserer Sicherheit nur mit Mundschutz.



Trainings- und Spielbetrieb waren schon im Gange



Rundgang mit Bgm. Reff (l.) und stellv. TVG-Vorstand Mario Merli (3. v. l.)



„Frauenpower“ und Jugend – alle müssen beim Zaunbau anpacken



Wegen Corona herrscht jetzt Ruhe

Corona schränkt den Sport stark ein

„Ein Aushängeschild für Geisenhausen - Die neuen Sportanlagen sind fertig und werden in Dienst gestellt“, so lautete die Überschrift in der letzten Ausgabe von „mittendrin“ (3.2020). „Die Coronapandemie hat sich bei den ausführenden Firmen zum Glück kaum bemerkbar gemacht“, so TVG Vorstand Franz Wolfsecker. So wurden in den letzten Wochen die Kunststoffbahnen für die Leichtathletik und bei der Zufahrt zum Platzwarthaus die Teerfeinschicht aufgetragen sowie die Parkplätze erstellt. Mit großem ehrenamtlichen Aufwand wird gerade der Zaun um das Gelände aufgestellt, doch hier bedingt die Coronapandemie eine Zwangspause. Voller Freude und Euphorie nahmen Sportler und Verantwortliche die neue Sportstätte im Frühjahr in Betrieb. Doch bevor die Sportstätte so richtig genutzt werden konnte, bremste die Coronapandemie die Sportlerfamilie schon wieder aus. Da, wo eigentlich die letzten Saisonspiele der Fußballer und die letzten Trainingseinheiten der Leichtath-

leten stattfinden sollten, herrscht jetzt einsame Ruhe. Dabei hatten sich die Fußballer auf die Möglichkeit auch im Winter auf dem Kunstrasen zu spielen besonders gefreut. Und auch die Leichtathleten hätten auf den Kunststoffbahnen auch im Winter herrlich ihrem Sport nachgehen können. So hoffen jetzt (Stand 22. November 2020) Sportler und Verantwortliche auf baldige Eindämmung der Coronapandemie und damit auf Freigabe der neuen Sportstätte noch in diesem Winter.

Eine kurzzeitige, erfolgreiche Nutzung der Anlage konnten die Verantwortlichen des TVG dennoch melden. Unter Einhaltung der erforderlichen Hygienekonzepte wurde der Spiel- und Trainingsbetrieb aufgenommen. Trotz der außergewöhnlichen äußeren Bedingungen (umziehen im Freien und ohne duschen) waren nicht nur die heimischen Sportler, sondern auch die vielen Gästen aus anderen Vereinen von der Anlage sehr angetan. „Da habt ihr ja eine wunderbare Anlage gebaut“, war von den auswärtigen Gästen immer wieder zu hören. Sowohl von den Bambini bis zu den Alten Herren bei den Fußballern, als auch die Trainingsgruppen bei den Leichtathleten waren vollauf zufrieden mit den Sportstätten. Neben den eingeschränkten sportlichen Aktivitäten, musste auch eine Einweihung im herkömmlichen Sinne entfallen. „Vor allem der Bevölkerung aus nah und fern hätten wir unsere neue Sportanlage ger-

ne präsentiert“, so der Vorsitzende des TVG, Franz Wolfsecker stellvertretend für seine Vorstandskollegen Mario Merli und Raimund Plomer. Der geplante „Tag der offenen Tür“ war aber unter den vorgegebenen Hygieneregeln ebenso wenig möglich, wie eine Einweihungsfeier. So blieb nur ein Rundgang und anschließender Frühschoppen mit Bürgermeister Josef Reff, den Gemeinderäten und der Vorstandschaft des TVG. Als „Schmuckkästchen“ bezeichnete Josef Reff die Anlage. Augenzwinkernd Richtung Fußballer: „Jetzt erwarte ich aber auch positive Ergebnisse, die sich in der Tabelle ausdrücken“.

„Selbst die beteiligten Firmen, Gönner und vor allem die vielen ehrenamtlichen Helfer konnten wir wegen der Hygieneauflagen nicht begrüßen“, so Franz Wolfsecker fast entschuldigend. „Das werden wir aber im nächsten Jahr sicherlich nachholen“, so der TVG-Vorsitzende.



Bürgermeister Josef Reff „gab den Fußballern Vorgaben“



Vereinsheim hinter dem Zuschauerwall mit Blumenwiese



Symbolischer Anstoß durch Bürgermeister Josef Reff und dem TVG-Vorsitzenden Franz Wolfsecker

Öffnungszeiten des Rathauses	Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr, Mo und Mi: 13.30 - 15.30 Uhr	
	Do: 13.30 - 17.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung	
Einwohnermeldeamt	Zi. 002 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 30 ewo@geisenhausen.de
Standesamt	Zi. 003 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 32 standesamt@geisenhausen.de
Kasse	Zi. 004 Robert Kapfenberger Brigitte Antholzer	Tel. 96 16 31 Tel. 96 16 41 kasse@geisenhausen.de kapfenberger@geisenhausen.de antholzer@geisenhausen.de
Steuer- verwaltung	Zi. 005 Barbara Holzner	Tel. 96 16 43 steuerverwaltung@geisenhausen.de holzner@geisenhausen.de
Kämmerei	Zi. 006 Klaus Beresowski Richard Brams	Tel. 96 16 34 Tel. 96 16 14 kaemmerei@geisenhausen.de beresowski@geisenhausen.de brams@geisenhausen.de
Bautechnik	Zi. 100 und 101 Inge Blechinger Werner Neumaier Lena Findelsberger Gudrun Maier	Tel. 96 16 24 Tel. 96 16 44 Tel. 96 16 13 Tel. 96 16 45 bauamt-technik@geisenhausen.de blechinger@geisenhausen.de neumaier@geisenhausen.de findelsberger@geisenhausen.de maier@geisenhausen.de
Bauverwaltung	Zi. 101 Rudi Eder Elisabeth Schuder	Tel. 96 16 23 Tel. 96 16 22 bauamt-verwaltung@geisenhausen.de eder@geisenhausen.de schuder@geisenhausen.de
Informationstechnik	Zi. 105 Marius Lazaroaie	Tel. 96 16 46 helpdesk@geisenhausen.de lazaroaie@geisenhausen.de
Bürgermeister Josef Reff Vorzimmer	Zi. 107 Zi. 108 Rosmarie Oberschwendtner Monika Römelsberger Christina Maierhofer	Tel. 96 16 10 Tel. 96 16 11 buergermeister@geisenhausen.de vorzimmer@geisenhausen.de oberschwendtner@geisenhausen.de roemelsberger@geisenhausen.de maierhofer@geisenhausen.de
Geschäftsleitung	Zi. 109 Heribert Rötzer	Tel. 96 16 20 geschaeftsleitung@geisenhausen.de roetzer@geisenhausen.de
Personalverwaltung	Zi. 201 Stephan Lauschinsky	Tel. 96 16 35 personal@geisenhausen.de lauschinsky@geisenhausen.de

Kindergarten St. Theobald	Tel. 9 16 40 E-Mail: kindergarten@geisenhausen.de
Kinderkrippe St. Theobald	Tel. 9 67 98 07 E-Mail: kinderkruppe@geisenhausen.de
Kindergarten St. Martin	Tel. 9 69 30 81 00 E-Mail: st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de
Kinderkrippe St. Martin	Tel. 9 69 30 82 00 E-Mail: krippe.st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de
AWO Kita an der Vils	Tel. 9 67 15 70 E-Mail: kita-geisenhausen@awo-landshut.de
Grund-/Mittelschule St. Martin	Tel. 96 00-0 E-Mail: verwaltung-st-martin@geisenhausen.de
Montessori Volksschule	Tel. 9 14 33 E-Mail: info@montessorischule-geisenhausen.de
AWO Schülerhort	Tel. 9 66 88 63 oder 96 00 52 E-Mail: hort@geisenhausen.de

Sonstige Einrichtungen im Marktbereich

Bauhof	Tel. 9 67 99 32
Wasserwart	Tel. 0170 8311657
Kläranlage	Tel. 4 59
Freibad	Tel. 8 04
Altstoffsammelstelle	Tel. 24 55
Seniorenheim	Tel. 96 96-0
Bücherei	Tel. 96 00 44 E-Mail: buecherei@geisenhausen.de

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle

Winter: Mi 13 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr
Sommer: Mi 14 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Bauschuttannahmestelle Feuerberg

Winter: Mi 13-16 Uhr, Sa 9.30-12 Uhr
Sommer: Mi 14.30-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr